

# HÄUSER

Das Magazin für Architektur & Design

4 190317 16105071 0 1

ZU JEDEM HAUS:  
PLANMATERIAL,  
GRUNDRISS  
UND DETAILS

MIT VERSTAND  
UND GEFÜHL  
GEPLANTE VILLA  
IN STARNBERG

ZWEI ALTE  
STADTHÄUSER  
IN FREISING  
VEREINEN SICH  
ZU EINEM  
GLANZSTÜCK

*Vom Charme historischer  
Baustoffe – und wo man  
die schönsten findet*

UM BÄUME GEBAUT: IN  
LOS ANGELES WOHNT EINE  
FAMILIE WIE IM WALD

## BESSER UMBAUEN

QUALITÄTEN ENTDECKEN, GUTES BEWAHREN, FEHLENDES HINZUFÜGEN:  
WIE AUS BESTAND WUNDERBAR NEUES ENTSTEHEN KANN

1 | 2020  
HÄUSER  
UMBAUTEN | EINE VILLA IN KALIFORNIEN | ZWEI STADTHÄUSER IN FREISING | REPORT: HISTORISCHE BAUMATERIALIEN | DESIGN: SOFAS UND SESSSEL | FORUM: BÖDEN | WWW.HAEUSER.DE

# ZWISCHEN EICHEN UND PLATANEN

Hier folgt die Architektur der Umgebung: Ron Radziner hat in einem Waldhang zwischen Mandeville Canyon und Santa Monica Mountains ein archaisches Haus für seine Familie gebaut, das in einem definierten Gleichgewicht mit der Natur steht. Nebenbei erinnert es an einen bewohnbaren Tempel – und ist ein Ort der Ruhe

TEXT: JEANETTE KUNSMANN  
FOTOS: RICHARD POWERS

Mitten im Grünen Wald und Garten spielen in Ron Radziners Familienwohnhaus die Hauptrolle. Zuvor haben der Architekt, seine Frau und seine beiden Kinder jahrelang in der Stadt gewohnt. Jetzt soll es ums Außen gehen – dieser Landwohnsitz bietet dafür den passenden Rahmen

# „DER BLICK WANDERT GANZ AUTOMATISCH NACH DRAUSSEN IN DEN GARTEN“

Ron Radziner

**Materialquartett** Stahl und Stein, Holz und Glas: Dunkle Holzböden und Decken aus massiver Weißbeiche lenken den Blick hinaus ins Grüne. In der zentralen Sichtachse im Erdgeschoss steht vor der durchlaufenden Glasfassade ein Kamin aus dänischen Kolumba-Ziegeln von Petersen Tegl



# „DURCH SEINE MATERIALITÄT BEKOMMT DAS HAUS TIEFE“

Ron Radziner

Gelebter Purismus Kochinsel, Sideboards, Esstisch und Stühle wurden von Studio Marmol Radziner entworfen und denken das architektonische Konzept im Inneren weiter. Die Wohnküche hat in Ausschnitten eine doppelte Raumhöhe, um Tageslicht in den offenen Wohn-Ess-Bereich zu bringen



**Lichtspiele** Bad und Ankleide der Eltern (diese Seite) mag Ron Radziner besonders, weil er hier den Blick in Baumkronen und Wolken hat. Auch im Elternschlafzimmer (rechts unten) wird der Außenraum ins Innere geholt. Die Fensterbänder im Wohnkorridor (rechts oben) erzeugen hingegen eine geschützte Atmosphäre mit eigener Lichtstimmung

„ES IST DIE NATUR, DIE VON DEN FENSTERN EINGERAHMT WIRD – DABEI GIBT DIE NATUR DEM GANZEN HAUS EINEN RAHMEN“

Ron Radziner

HÄUSER 2020 N° 1

**W**ENN ARCHITEKTEN SELBST BAUHERREN WERDEN, kann diese Doppelrolle das Umfeld auf eine zähe Probe stellen. Nicht so bei Ron Radziner: Er hat auf diesem Gebiet bereits Routine. 2019 zählt der Architekt nicht nur 30 Jahre Berufserfahrung, sondern mit Mandeville Canyon auch das dritte Wohnhaus, das er für sich und seine Familie geplant hat. Seine Bauherren, darunter Hollywood-Größen wie Tom Ford und Demi Moore, lassen ihm zwar in der Regel viele Freiheiten, aber „wenn ich für mich selbst baue, wird der Entwurf fokussierter und reduzierter“, erzählt der Kalifornier.

Bei seinem aktuellen Familienwohnsitz am Gebirgsfuß der Santa Monica Mountains haben Landschaft und Wald den Rahmen für die Architektur vorgegeben. „Hier stehen die ältesten Platanen im gesamten Canyon“, schwärmt der Architekt. „Dieses Grundstück ist ein wunderschöner Ort.“ Weil Radziner den dichten Baumbestand unbedingt komplett erhalten wollte, ordnet sich der Grundriss im Erdgeschoss in fünf leicht versetzten, lang gestreckten Ebenen um die Bäume an, wobei der 19 Meter lange Swimmingpool den Ausgangspunkt darstellt. Um die Schönheit nachhaltig zu erhalten und Schattenspendler zu schaffen, ließen Ron Radziner und seine Frau, die Schmuckdesignerin Robin Cottle, zur Straße hin weitere junge Platanen pflanzen.

DIE ARCHITEKTONISCHE GRUNDIDEE basiert auf dem Bild einer Höhle, in der man sich beinahe draußen fühlt und über den Tag hinweg mit dem Lauf der Sonne unterschiedliche Lichtsituationen erlebt. Wie die meisten Projekte von Leo Marmol und Ron Radziner, die sich Ende der Achtziger mit der Sanierung von Richard Neutras Kaufmann-Haus in Palm Springs einen Namen gemacht haben, inszeniert auch dieses Haus die Übergänge von innen und außen. Als Verstärker dienen dabei die gemauerten Ziegelfronten, die zwischen einem hellen Graubraun und Dunkelgrau changieren. Dabei dienen die Ziegel nicht nur als äußere Hülle, sondern tauchen zudem in den Innenräumen wieder auf. Die schmalen, handgefertigten Steine wurden eigens aus Dänemark importiert und zeigen eine ganz ähnliche Struktur wie die Baumrinden der Ahornblättrigen Platanen. Die Räume schillern nicht nur Grün, sondern tragen teilweise auch sehr dunkle Töne. Diese Dunkelheit nimmt Radziner mit der Fassade aus fast schwarzgrauen Ziegeln auf und spielt sie weiter. „Das Schwarz der Schatten der Äste hat mich inspiriert“, erzählt der 58-jährige Architekt. Großflächige, raumhohe Fenster im Erdgeschoss bringen Leichtigkeit in die schwere Materialität, öffnen das Innere zu weiten Ausblicken, im Obergeschoss kommen als zweites Fassadenmaterial dunkelgraue Zinkpaneele zum Einsatz. „Dunkle Materialien im Inneren fokussieren die Aufmerksamkeit auf das Draußen“, meint Ron Radziner. Besonders wichtig ist ihm der direkte Blick in die Baumkronen.

Dominiert nun die Natur die Architektur, oder ist es genau andersherum? Für Radziner zeigt sich das gesamte Projekt als eine Art Puzzle – Stahlkonstruktion und Bäume stehen für ihn in einer Balance, wobei

die Natur eben zuerst da war. Ausgangspunkt für seine Entwürfe bildet stets das Raumprogramm. Um die Nutzungen in den angemessenen Proportionen zu verteilen, zeichnet er bereits in den ersten Plänen Möbel, Pflanzen und die gesamte Umgebung ein, „weil alles zusammen die Atmosphäre bestimmt“.

Aus schnellen Skizzen entsteht ein ausgeklügelter Entwurf: Grundstück, Architektur und Interieur verbinden sich zu einem stimmigen Gesamtbild. Die meisten Möbel wie Tische und Regale sind selbst entworfene Anfertigungen, die im Holz- oder Metallworkshop von Marmol Radziner in Los Angeles entstehen – darunter auch Eyecatcher wie der Billardtisch ▶



▷ im offenen Erschließungsbereich der oberen Wohnebene. Dieser Bereich verschaltet die Schlafzimmer der Eltern und der beiden Kinder miteinander und fungiert quasi als ein privates Wohnzimmer: Zutritt nur für Mitglieder der Kernfamilie erlaubt.

Weitaus öffentlicher gestaltet sich das Erdgeschoss – auch durch das Gästezimmer, das eine halbe Treppe tiefer über einen Flur an den gekoppelten Wohn- und Kochbereich anschließt. Parallel dazu spiegelt die Terrasse mit einem Outdoor-Wohnzimmer, einer Outdoor-Küche und einem Kamin die gemeinschaftliche Wohnnutzung in den Garten. Auf der anderen Hausseite liegt das Homeoffice von Robin Cottle und Ron

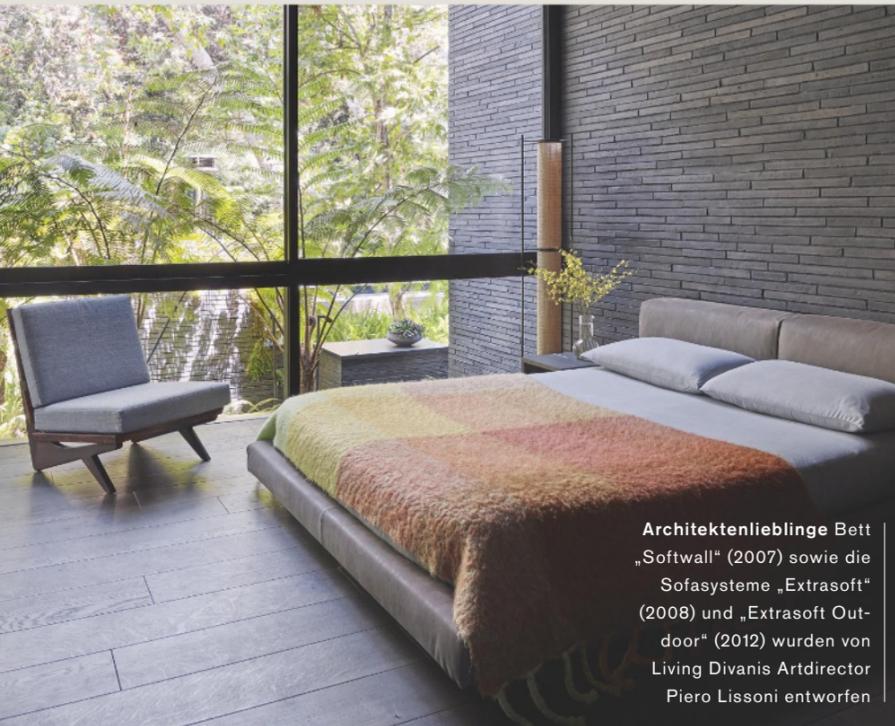
Radziner. Von hier blickt man auf die größte und vielleicht auch älteste Platane des Anwesens. Als vertikale Verbindungen zwischen den beiden Wohnebenen unterbrechen eingeschobene Durchbrüche mit doppelter Raumhöhe den Baukörper. Oberlichter betonen Schwellenräume und bringen vormittags die dunklen Steinmauern zum Leuchten. Ein bisschen Peter Zumthor, ein bisschen Mies van der Rohe, der Swimmingpool erinnert an Souto de Moura: Mandeville Canyon interpretiert die großen Architekten der Gegenwart und Vergangenheit auf zeitgemäße Weise. Und erweitert den kalifornischen Architekturkanon um einen neuen Protagonisten. ◀

IM  
DETAIL

## ALLES AUS EINEM GUSS

Die Einrichtung der Räume spielt bei Ron Radziner von der ersten Skizze an eine Rolle. Viele Möbel sind daher Eigenentwürfe – andere stammen vom italienischen Designlabel Living Divani

**Wie erreicht man ein homogenes Interieur?** Die Grundidee dieses Projekts war ein höhlenartiges Wohnhaus, in dem das Außen erlebbar wird. Zum Motiv der Höhle passen die dunklen, haptisch reizvollen Materialien, aus denen Ron Radziner Wände, Einbauten und einige Möbel in der firmeneigenen Holz- und Metallwerkstatt fertigen ließ. Um die gesamte Einrichtung wie aus einem Guss wirken zu lassen, wählte er die Möbel, die nicht nach eigenen Entwürfen gefertigt wurden, größtenteils von Living Divani, in passenden Leder- und Holzarten in Braun- und Schwarztönen. Der Möbelhersteller aus der italienischen Brianza steht für elegante zeitgemäße Designmöbel, von gemütlichen Sofas über Kastenmöbel und Betten bis zu Outdoor- und Kleinmöbeln.



Architektenlieblinge Bett „Softwall“ (2007) sowie die Sofasysteme „Extrasoft“ (2008) und „Extrasoft Outdoor“ (2012) wurden von Living Divanis Artdirector Piero Lissoni entworfen



Herstelleradressen auf Seite 142



**Kuschelecke** Der Fensterplatz im Zimmer von Ron Radziners Tochter hat sich als idealer Rückzugsort für Teenager bewährt

**MARMOL RADZINER** HAUS MANDEVILLE CANYON, KALIFORNIEN/USA



**Architekten:** Marmol Radziner Architecture, 12210 Nebraska Avenue, Los Angeles CA 90025, USA, Tel. +1-310-826 6222, www.marmol-radziner.com

**Bauzeit:** 2014-2016

**Wohnfläche:** 575 m<sup>2</sup>

Nutzfläche: 55 m<sup>2</sup>

**Grundstücksgröße:** 2852 m<sup>2</sup>

**Baukosten:** über 1 Mio. Euro

**Bauweise:** Stahlkonstruktion mit Holzelementen

**Fassade:** Anthra-Zinc-Metallpaneele von QCfacades/Hunter Douglas und handgefertigte Ziegel Kolumba K55 von Petersen Tegl

**Dach:** Flachdach; Dachsystem von Carlisle

**Raumhöhe:** 3,35 m (EG), 2,60 m (OG)

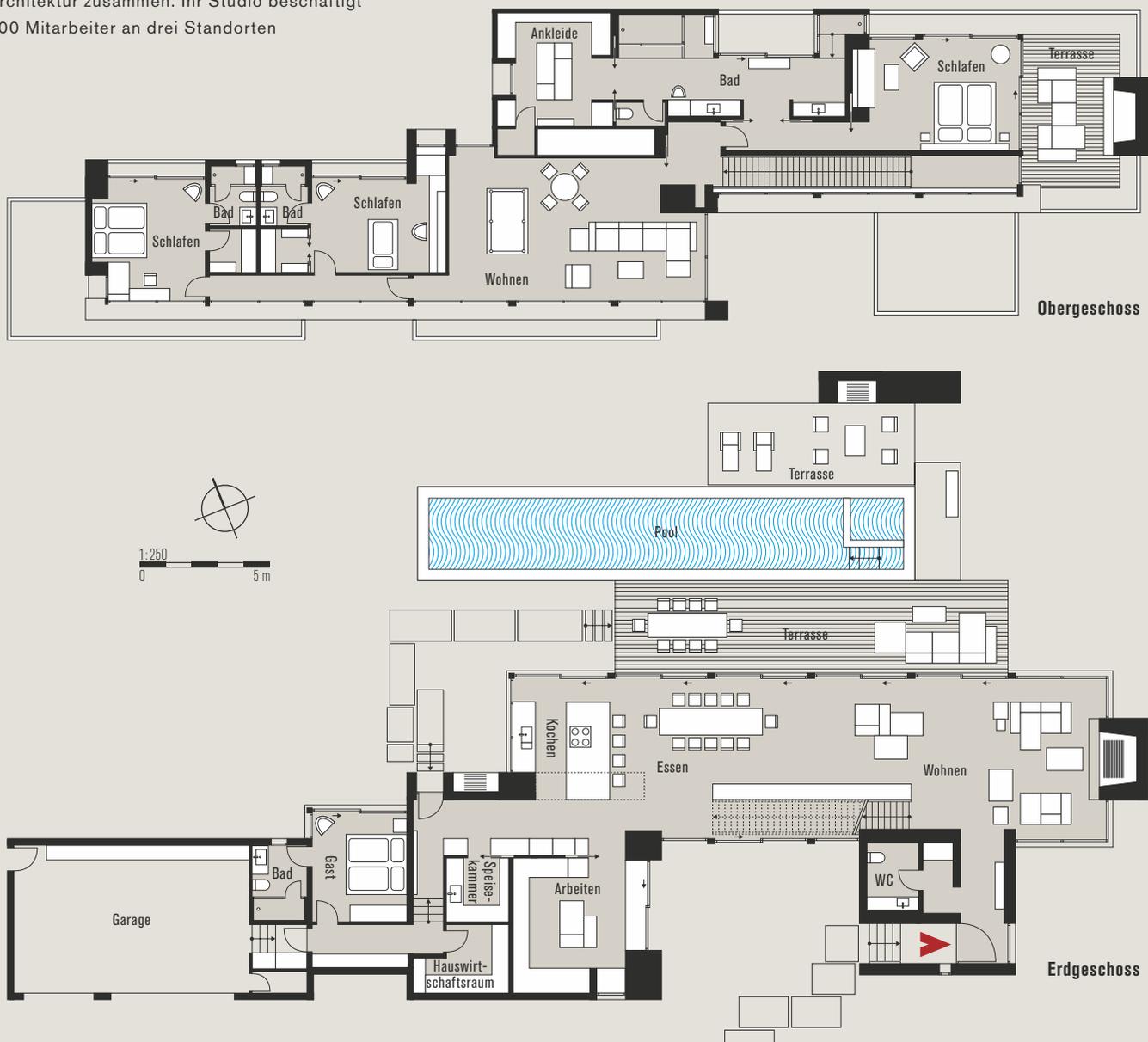
**Decken/Wände:** Weißeiche, Gipsputz

**Fußboden:** Weißeiche

**Fenster:** Fleetwood-Aluminium

**Möblierung:** Einbauten, Kücheninsel mit Hockern, Esstisch und -stühle u. v. m. nach Entwürfen der Architekten gefertigt; Sofa „Extrasoft“, Bett „Softwall“ von Piero Lissoni; Living Divani, Sonnenliegen „Daydream“: Paola Lenti, Stuhl „Indochine“ von C. Perriand; Cassina  
**Adressen Seite 142**

**Partners in Crime** Leo Marmol (links) und Ron Radziner (rechts) arbeiten seit 1989 übergreifend in den Bereichen Architektur, Interior- und Möbeldesign sowie Landschaftsarchitektur zusammen. Ihr Studio beschäftigt aktuell 200 Mitarbeiter an drei Standorten



UMFANGREICHES PLANMATERIAL UNTER [WWW.HAEUSER.DE/GRUNDRISS](http://WWW.HAEUSER.DE/GRUNDRISS)